

Die Väterbewegung in Deutschland



Mein Herz - Mein Stolz - Mein Leben - Meine Leidenschaft

Pressemitteilung

08. Feb. 2019

"Allen Kindern beide Eltern"

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen

Sachverständigenanhörung zum Wechselmodell im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages

Der **Verein der Freunde und Förderer der Väterbewegung in Deutschland e.V.** weist Sie auf die öffentliche Sachverständigenanhörung zum Wechselmodell im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages hin.

Tag der Veranstaltung: Mittwoch, 13. Feb. 2019

Beginn: 15 Uhr

Ort: Sitzungssaal 2.600 des Paul-Löbe-Hauses in Berlin

Weitere Informationen über den Link zum Deutschen Bundestag:

https://www.bundestag.de/ausschuesse/a06_Recht/anhoerungen?url=L2F1c3NjaHVlc3NIL2EwNI9SZWNodC9hbmhvZXJ1bmdlbi93ZWNoc2VsbW9kZWxsLzU3NTMyOA==&mod=mod554370

Am 14. März 2018 hat die FDP durch ihre Bundestagsabgeordnete Katrin Helling Plahr einen Gesetzentwurf zur Einführung des Wechselmodells (auch Doppelresidenzmodell genannt) in den Deutschen Bundestag eingebracht. Das Wechselmodell würde es Kindern ermöglichen, beide Elternteile nach Trennung und Scheidung sowohl in der Freizeit als auch im Alltag zu behalten.

Dies ist ein enormer Erfolg für die Deutsche Väterbewegung. Väter kämpfen seit 30 Jahren für die Gleichberechtigung in der Elternschaft. Lange wurden die Väter gar nicht gehört, bis 2015 der Europarat seine Mitgliedsstaaten in der Resolution 2079 aufforderte, das Wechselmodell für Kinder nach Trennung und Scheidung einzuführen.

Leider ziehen die übrigen, im Deutschen Bundestag vertretenden Parteien, bei diesem Vorstoß der FDP nicht mit.

Freunde und Förderer der Väterbewegung in Deutschland e.V.

Herzogstraße 10

41747 Viersen

www.Vaeterbewegung.org



Es ist nach Auffassung des Pressesprechers des **Vereins der Freunde und Förderer der Väterbewegung in Deutschland e.V.** Johannes Fels nicht nachvollziehbar, warum alle Parteien außer der FDP die Gleichberechtigung von Vätern und Müttern nicht wollen. Die KIMISS-Studie der Universität Tübingen hat bereits vor einem Jahr festgestellt, dass in 50% der Fälle die fehlende Gleichberechtigung als Missbrauch der betroffenen Kinder und des entsorgten Elternteils angesehen werden muss.

Fels fragt sich, was sich die Politiker von CDU/CSU, SPD, Grünen, AFD und Linken bei so einer kinderfeindlichen Haltung denken und was sie damit bewirken wollen. Andere Länder in Europa z. B. Belgien, sind da schon weiter. Dort gibt es schon das Wechselmodell als Standard.

Das CRIN (child rights international network) hat 197 Staaten auf die Einhaltung der UN-Kinderrechtskonventionen untersucht. Dabei landet Deutschland im zweiten Drittel auf Platz 66 noch hinter Indien und Bangladesh. Belgien, ein Wechselmodell-Land, steht auf Platz 1.

Wir Väter werden weiter daran arbeiten, dass Deutschland kein Entwicklungsland bei der Einhaltung der UN-Kinderrechtskonventionen bleibt so Fels. Deutschland braucht ein zeitgemäßes Familienrecht und dazu gehört auch das Wechselmodell.

Väter haben de Facto in Deutschland keine Rechte. Viele Väter zerbrechen nach Trennung und Scheidung an der Situation, dass sie keinen Zugang mehr zu ihren Kindern haben. Auch Großeltern sind von dieser Situation stark betroffen. In der o. g. Europaratsresolution wurde Deutschland schon 2015 aufgefordert, dem Entzug der Kinder durch ein Elternteil mit der Einführung des Wechselmodells abzuwehren. Die Bundesregierung hat bis Heute nicht gehandelt und lässt insbesondere die Kinder und die Väter im Regen stehen.

Unser Vorstandsmitglied für Presse und Öffentlichkeitsarbeit Johannes Fels ist als Zuhörer in Berlin anwesend. Er steht Ihnen auch am Rande der Sitzung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sie können gerne auch im Vorfeld einen Termin mit Herrn Fels vereinbaren oder sich vor und nach der Anhörung mit ihm in Berlin treffen.

Ihr Ansprechpartner: Johannes Fels

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Mail: Johannes.Fels@Vaeterbewegung.org

Tel.: 0172 9857593